

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

132 (8.6.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056219](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056219)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copypresse ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 132. Sonnabend, den 8. Juni 1895. 21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Der Kaiser unternahm heute früh einen Spazierritt nach dem Bornstedter Felde und wohnte daselbst einem Exerciren des Leib-Garde-Husaren-Regiments bei. Nach der Rückkehr arbeitete der Kaiser längere Zeit im Neuen Palais mit dem Generaladjutanten v. Sahnle. Morgen Abend gedenkt der Kaiser sich nach Kiel zu zweitägigem Aufenthalte zu begeben.

Die Kaiserin wird mit den kaiserlichen Kindern einen Theil dieses Sommers in Sahnitz auf Algen zubringen. Der Termin der Ueberfiedelung nach Sahnitz ist noch nicht fest bestimmt, doch dürfte letztere in den ersten Wochen des Juli erfolgen.

Berlin, 6. Juni. Die Kaiserin Friedrich hat sich heute Vormittag von Cronberg nach Wiesbaden zum Besuche des Königs von Dänemark begeben. Der Prinz und die Prinzessin Ferdinand von Rumänien sind gestern von Darmstadt nach England abgereist.

Am der am 11. Juni stattfindenden Enthüllung des Lutherdenkmals zu Berlin wird der Kaiser nicht, sondern in seiner Vertretung Prinz Friedrich Leopold teilnehmen. Man glaubt zu wissen, daß bei dem Entschlusse Sr. Majestät eine berechnete Verhinderung über das jüngste Verhalten der Berliner Stadtvertretung (Verweigerung der Gratulation für den Fürsten Bismarck, Ablehnung des Beitrags für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, Langerhansfeier u.) maßgebend ist.

Berlin, 6. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Nachricht der „Rhein.-Westf. Ztg.“, daß der Kaiser durch die deutsche Botschaft in Paris bei Pasteur vertraulich anfragen ließ, ob er die Verleihung des Ordens pour le mérite annehmen würde, sei absolut falsch.

Berlin, 6. Juni. Der Polizeipräsident v. Nitzsch ist in der Universitätsklinik zu Bonn verstorben.

Zu ausländischen Rittern des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst sind ernannt: der Philosoph Herbert Spencer in London, der Numismatiker Dr. Friedrich Junghof-Blumer in Winterthur und der Chemiker und Physiker J. H. van't Hoff in Amsterdam. Ein Franzose befindet sich nicht unter den Rittern.

Berlin, 6. Juni. Wie das „B. L.“ erfährt, beabsichtigt die deutsche Reichsregierung infolge der vielfachen Zwischenfälle in Marokko ihre dortige diplomatische Position dadurch zu verstärken, daß sie an Stelle der kaufmännischen Wahlkonsuln dorthin Berufsconsuln schickt. Nachdem der bisherige deutsche Viceconsul in Saffi, Karl Frank, soeben aus dem Reichsdienst ausgeschieden ist, wird man auch dorthin einen energischen Berufsbeamten entsenden. Außerdem hat man dem kaiserlichen Gesandten in Tanger, Grafen v. Tattenbach, in der Person des Legationssekretärs v. d. Busche eine Hilfskraft beigegeben. Zur thatkräftigen Unterstützung einer energischen Aktion hat auch der aus Ostafrika zurückkehrende Kreuzer „Marie“ Anweisung erhalten, sich dem deutschen Gesandten in Tanger zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 6. Juni. Bei dem diesjährigen Kaisermandöver soll zum ersten Male die von der Reichsdruckerei eingerichtete Felddruckerei verwendet werden. Die dabei beschäftigten Mannschaften werden den Reserveverbänden entnommen.

Der Gouverneur von Ostafrika, Major v. Wismann, wird erst in der zweiten Hälfte dieses Monats auf seinen Posten nach Deutsch-Ostafrika abreisen. Wie nach der „Kreuzztg.“ verlautet, wird der Gouverneur sich an den Beratungen des Kolonialrathes betheiligen, soweit sie die Regelung der Landfrage betreffen. Wie schon erwähnt, hat der frühere Gouverneur von

Deutsch-Ostafrika, Oberst v. Schele, eine Verfügung darüber erlassen, welche zu vielseitigen Einwendungen Anlaß gab und namentlich zur Einsetzung eines Ausschusses für die Regelung dieser Frage im Kolonialrath führte. Nach den vorausgegangenen Ausschußberatungen ist die Hoffnung berechtigt, daß in der bevorstehenden Session des Kolonialrathes eine Aufstellung von Grundstücken über den Verkauf von Grund und Boden in Deutsch-Ostafrika erfolgen.

Hamburg, 4. Juni. Unter dem Namen „Heringsfischerei Elbe“ zu Altona hat sich eine von der Firma Neves und von Eigen in's Leben gerufene Handelsgesellschaft gebildet, um eine Flottille zu schaffen, die sich mit dem Heringsfang und dem sofortigen Einfrachten der Fische auf hoher See befassen soll. — Heute Morgen sind die regelmäßigen Fahrten zwischen Hamburg und Helgoland sowie den übrigen Nordseehäfen durch den der Rhederei A. Ballin gehörenden Dampfer „Flamingo“ eröffnet worden. Der ungünstigen Witterung wegen war das Schiff nur mäßig besetzt.

Hamburg, 5. Juni. Aus Anlaß des bevorstehenden Festes ist der polizeiliche Ueberwachungsdiens in weitem Umfange organisiert worden und finden namentlich an den Bahnhöfen schärfere Controllen statt, wie denn selbstverständlich Abperrungsmaschinen an denjenigen Punkten im größeren Umfange vorgeordnet sind, welche der Kaiser und seine Gäste berühren werden. Auf der improvisirten Alsterinsel wurde gestern eine starke Polizeiwache eingesetzt, weil, wie man einem hiesigen Blatte meldet, während der Pfingsttage einige der dort befindlichen elektrischen Leitungsdrahte durchgeschnitten worden sind. — Aufsehen erregt der Selbstmord eines 30jährigen Assistenzarztes im Altonaer Krankenhaus, der sich gestern erdolchte. Der Stich war so sicher geführt, daß der Tod auf der Stelle erfolgte. Wie man glaubt, ist der talentvolle junge Arzt das Opfer eines amerikanischen Duells. Der Unglückliche kam mit dem Oberarzt Dr. Krause von Halle nach Altona und war als Chirurg von besonderer Fähigkeit.

Burg, 6. Juni. Der Dampfer „Palatia“ ist auf der Rückreise von Kiel durch den Nordostseekanal 1 Uhr Nachmittags Burg passiert.

Leipzig, 5. Juni. Der heute hier tagende Ausschuß der deutschen Turnerschaft beschloß die Entsendung einer Berliner Musterriege im September d. J. zum italienischen Turnfest nach Rom. — Die Beschlußfassung über ein neues Grundgesetz, gerichtet gegen sozialdemokratische Umtriebe findet morgen statt.

München, 6. Juni. Der älteste Sohn des Prinzregenten Sulpold von Bayern, Prinz Ludwig, wird den Prinzregenten auf der Reise zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nordostseekanals begleiten.

Ausland.

Pest, 6. Juni. Der deutsche Bakteriologe Professor Dr. Schütz, welcher von der deutschen Regierung behufs Studiums der Borientkrankheiten hierher entsendet war, hat zahlreiche Untersuchungen angestellt, auf Grund deren er die derzeitige epidemische Borientkrankheit in Steinbruch als Borientviehseuche erklärt.

Petersburg, 6. Juni. Der Kriegsminister leidet seit einiger Zeit an einem Rheuma der oberen und unteren Extremitäten. Einem Bulletin zufolge ist der rheumatische Prozeß seit vergangener Nacht im Zunehmen begriffen.

Paris, 6. Juni. Aus Bordeaux wird mitgetheilt, daß während der gefrigen Theateraufführung, welcher Präsident Faure beiwohnte, der Sicherheitsdienst derartig streng organisiert

war, daß der Minister Lehgues, welcher sich nicht gleich legitimiren konnte, verhaftet und längere Zeit im Gewahrsam gehalten wurde.

London, 6. Juni. Das großherzogliche Paar von Hessen, sowie das kronprinzliche Paar von Rumänien sind hier eingetroffen. — Der afghanische Prinz Schahzada und Gefolge erschienen heute als Gäste des Lordmayors in der City. Der Lordmayor und die Aldermen empfingen den Prinzen in der Guildhall, wo der Staatssekretär für Indien Fowler und zahlreiche andere hohe Persönlichkeiten anwesend waren. Die Stadt ist beslaggt.

London, 6. Juni. Bei einem Frühstück in der Guildhall zu Ehren Nasr' Allahs brachte der Lordmayor dessen Gesundheit aus. In dem Toast bedauerte er, daß der Emir von Afghanistan der treue Verbündete Englands, nicht anwesend sei, und begrüßte warm dessen Sohn, hoffend, daß die Freundschaft zwischen England und Afghanistan immerwährend dauern werde. In seiner Erwiderung dankte Nasr' Allah für den ausgezeichneten Empfang, er habe selbst den Glauben, daß dadurch, daß der Emir ihn zum Besuch nach England gesandt, die Freundschaft zwischen England und Afghanistan befestigt werde. Die freundschaftlichen Worte des Lordmayors entsprächen den warmen Empfindungen des afghanischen Volkes zu England.

London, 6. Juni. Nach einer Shanghaier Drahtmeldung des „Bür. Dalziel“ wurde die Entschädigungssumme, die China den Japanern für die Räumung von Kiaotung zahlen soll, festgesetzt. Rußland schieße China 200 Millionen Taels in zwei Raten zu 5 v. S. vor.

Madrid, 6. Juni. Eine aus Cuba von Marshall Martinez Campos eingegangene Depesche meldet, daß in verschiedenen Districten Cubas Unruhen vorgekommen sind. Er verlangt Verstärkung. Die Regierung wird 10 Bataillone entsenden.

Tanger, 4. Juni. Vier Wagenladungen mit eingeschlagenen Menschenköpfen befinden sich unterwegs von Makaresch nach Fez. Es sind die Köpfe der Aufständischen Mahannas. In Rabat mußten die Köpfe aufs Neue eingeschlagen werden, weil sie der Verweilung nahe waren. Juden mußten die Arbeit zwangsweise verrichten.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Juni. Mar.-Intendant Meyer tritt am 21. d. M. einen 10tägigen Urlaub an. — Kor.-Kapt. Boppal, kommandirt zum Reichsmarinencant ist behufs Information auf der Kaiserlichen Welt hier eingetroffen.

Kiel, 5. Juni. Der von der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft dem Reichskanzler zur Verfügung gestellte neue Postdampfer „Palatia“ hat den Nord-Dissee-Kanal ohne Schwierigkeit passiert. Die „Palatia“ verließ die Brunsbitteler Schleufe um 9 1/2 Uhr früh und legte die nahezu 100 Kilometer lange Kanalstrecke in 10 Stunden zurück. Das Schiff passirte den Kanal unter eigenem Dampf und vollzog auch die Einfahrt in die Schleusen ohne Hilfe von Schleppdampfern. Die „Palatia“ hat eine Länge von 140 Meter, bei einer Breite von 16 Meter und einem Tiefgang von über 6 1/2 Meter, Displacement 9000 Tonnen. Die Leistungsfähigkeit des Kanals ist demnach außer Zweifel. Das Schiff wurde von der Bevölkerung überall lebhaft begrüßt. Vor der Fahrt durch den Kanal fuhr die „Palatia“ nach Helgoland; das Schiff traf dort mit dem deutschen Mandvergeschwader zusammen. Prinz Heinrich stattete dem Reichskanzler einen Besuch ab und nahm am Diner auf der „Palatia“ Theil. — Von anderer Seite wird gemeldet, „Palatia“ ist mit erheblicher Verpätung hier eingetroffen. Als Grund für die letztere wird hier gerüchelt angegeben, daß der tiefliegende Dampfer diesseits Rendsburg, das er gegen halb

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich reite nach Liebenau und komme sofort mit allem Nötigen zurück. Ich habe es mir von Frau Born aufzeichnen lassen. Bitte, gib mir die Schlüssel zu Margarethens und Deinen Wäschebinden. — Der Friedrich kann mit dem Wagen hier bleiben, im Falle Ihr nach der Stadt zu schicken habt. Eine Depesche an Professor W. nach Breslau ist bereits unterwegs. Leb wohl!“

Er reichte ihr die Hand und sie hielt sie fest.

„Möchtest Du Dir nicht ein wenig Ruhe gönnen, Wolfgang?“

„Ruhe?“ ... Er lächelte schmerzlich. „Gönne mir die Unruhe, Liebe, sie ist mir eine Wohlthat. Ruhen heißt Denken, und das, in meiner Lage —“ er brach ab, presste noch einmal ihre Hand und ging hinaus.

Feil stand bereits sauber abgerieben vor der Thür. Der Baron sprach noch einige Worte mit Born und Friedrich, dann stieg er in den Sattel. Sein Gesicht zeigte eine greisenhafte Müdigkeit, doch jede Bewegung des gedrungenen, starken Körpers die Elastizität des Stahls — ein Niese an Selbstüberwindung, Willens- und Muskelkraft.

„Welch' ein Mann, Welch' ein Herz!“ murmelte Hella und unwillkürlich falteten ihre Hände sich wie zum Gebet, während sie dem Davongaloppirenden nachsah.

XVI.

Vorsichtig, auf Umwegen hielt Will Jensen Nachfrage bei Frau Steche, in dem zweiten Gasthose, bei den Honoratioren, bei denen Margarethe möglicher Weise hätte Einkehr halten können. ... nirgends wußte man von ihr und das beunruhigte ihn schließlich doch ein wenig, während er sich freilich gerade deshalb mit der Voraussetzung zu trösten geneigt war, daß sie den Rückweg nach Liebenau eingeschlagen habe. Wäre sie dort vermißt worden, so hätte man ihn doch wohl bereits davon in Kenntniß gesetzt. Immerhin, selbst den günstigsten Ausgang angenommen, fand er seine Lage sehr schwierig, namentlich dem Baron gegenüber.

Die Unterredung mit Margarethe vor ihrer Verlobung drängte sich seinem Gedächtniß wieder auf und gewann nun eine bisher nicht erkannte Bedeutung. Kein Zweifel, daß sie ihn bereits damals geliebt hatte. ... unbegreifliches thörichtes Frauenherz! Je länger er darüber nachdachte, desto mehr erschien er sich als das schuldlose Opfer einer hysterischen Laune. Selbst seine Empfindungslosigkeit rechnete er sich als bewußte sittliche Kraft an. Neben der sündigen Leidenschaft des Weibes kam er sich ungemein edel und rein vor — ob aber auch Wolfgang daran glaubte, ob Bertie von Noth? Das war die Frage, welche ihn weit mehr quälte, als die Besorgniß um das Schicksal Margarethes.

Er erledigte seine Geschäfte so rasch wie möglich und fuhr kurz nach Mittag nach Damlitz. Ein Notizbuch, das er am vorhergehenden Tage — wohlweislich — dort vergessen hatte, konnte als plausibler Vorwand gelten. Er mußte fast eine halbe Stunde im Salon allein warten, ehe Frau v. Noth erschien. Die Bitte um das vergessene Taschenbuch wurde lächelnd vorgebracht und lächelnd angehört. Die kluge Weltkame gab sich keine Mühe,

ihr Durchschauen der kleinen List zu verbergen. Sie legte das Buch auf den Tisch und fragte lächelnd: „Was werden Sie heute zurücklassen?“

„Mein Herz!“ lautete die rasche, kühne Antwort. Abwehrend erhob sie beide Hände.

„Um es morgen wieder zu holen? Schmetterlinge kann ich nicht beherbergen.“

„Ach, meine Gnädigste. ... vorüber ist die Rosenzeit und Lilien steh'n im Feld!“ seufzte Will elegisch, er wußte, wie sehr seine Züge durch einen schmerzlich angehauchten Ausdruck gewannen. „Der Schmetterling hat seine Freiheit verloren, er wird nicht mehr leichtsinnig von Blüthe zu Blüthe flattern. Der Blumenkönigin hat ihn für immer in ihren Zauberbann geschlagen.“

„Eine ganz respectable Leistung,“ lachte Bertie ausgelassen. „Armer Schmetterling!“

„Sie spotten, gnädige Frau, als ahnten Sie nicht, welcher Ernst sich hinter meinem Vergleich verbirgt.“

„Ich bekenne meine rührende Ahnungslosigkeit.“

So fest er entschlossen gewesen, diesmal seine Ruhe zu bewahren, das verhängliche Spiel der schönen Frau erhitzte ihn doch wieder. Er haßte nach ihrer Hand und klüfferte leidenschaftlich:

„Grausame, Sie wissen nur zu wohl, was mein Herz für Sie empfindet, und daß ich daher widerstands- und machtlos gegen Sie bin. Warum weichen Sie mir beständig aus, nachdem Sie in mir die köstliche Hoffnung erweckt, meine Liebe finde einen Wiederhall in Ihrer eigenen Brust? Ich achte Sie zu hoch und glaube selbst zu ernst und weltkundig zu erscheinen, um an ein leeres Spiel zu glauben.“

Freundlich, aber bestimmt zog Bertie ihre Hand aus der Umklammerung. (Fortsetzung folgt.)

4 Uhr Nachmittags passirt hatte, mit leichteren Stellen im Fahrwasser zu schaffen gehabt hätte. Um 6 Uhr passirte die „Palatia“, welche die Reife unter eigenem Dampf gemacht hat und nur zwecks sicherer Steuerung beim Nehmen der Curven durch einen vorgepannten Schleppdampfer unterstützt wurde, den Abschnitt Sehnstedt-Königsförde. Um 8 Uhr wurde der Koloss mit seinen vier Masten hinter der Holtener Curve sichtbar und lief 10 Minuten später in die nördliche Schleusen-kammer ein; unter den Klängen der von der Bordkapelle gespielten Nationalhymne und den wiederholten Hurrahrufen der Menge, welcher der Reichskanzler, auf der mittleren Kommando-brücke stehend, durch Hutabnehmen dankte. Da der Wasserstand im Kanal ziemlich viel höher war als im Hafen, mußte die „Palatia“ durchgeschleust werden, was nach dem „Hann. Cour.“ längere Zeit in Anspruch nahm.

— **Kiel**, 6. Juni. Der Dampfer „Palatia“, mit dem Reichskanzler und den Ministern v. Bötticher und v. Marschall an Bord, passirte den 100 km langen Nordostseekanal in zehn Stunden unter eigenem Dampf ohne Schwierigkeit und fuhr in die Schleusen ohne Schleppdampfer ein. Der Dampfer „Palatia“ ist 140 m lang und 16 m breit, hat einen Tiefgang von 6 1/2 m und eine Größe von 9000 Tonnen. Die Leistungsfähigkeit des Kanals ist hierdurch zweifellos erwiesen.

— **Kiel**, 6. Juni. Das Presseschiff, der hiesige Postdampfer „Prinz Waldemar“, das in den Kaiserstagen 150 bis 160 in- und ausländischen Berichterstatter zum Aufenthalt dienen wird, hat eine Fahrgeschwindigkeit von 14,5 Seemeilen pro Stunde. Das Promenadendeck erstreckt sich über das ganze Achterdeck und gewährt dank seiner Höhe einen vortrefflichen Ausblick. Das Schiff ist mithin für den Berichterstatterdienst sehr geeignet. In dem im Hinterstern gelegenen großen Saal können 2—300 Personen bequem speisen. Auch die übrigen Räumlichkeiten für die Passagiere, wie der Unterhaltungssaal, der Rauchsalon usw. sind gediegen, elegant und bequem eingerichtet; ebenso genügen die Logir- und Schlafkabinen den weitestgehenden Anforderungen.

— **Kiel**, 6. Mai. An der Eröffnung des Nordostseekanals werden nach den bisherigen amtlichen Mittheilungen folgende ausländische Schiffe theilnehmen: England (Vizeadmiral Lord Kerr und Kontreadmiral Allington, Geschwaderchef): Thurm-schiffe „Royal Sovereign“, „Empress of India“, „Resolution“ und „Repulse“, Panzerkreuzer „Blenheim“ und „Endymion“, Kreuzer 3. Kl. „Bellona“, Torpedojäger „Speedy“ und „Halcyon“, Admiraltätsyacht „Geanantress“. Frankreich: Schlacht-schiff „Hoche“, Panzerkreuzer „Dupuy de Lôme“, Torpedokreuzer „Surcouf“. Portugal: Panzerkorvette „Vasco de Gama“. Rumänien: Panzerdeckschiff „Elisabeta“, Schraubenbrigg „Mircea“. Schweden und Norwegen (Kontreadmiral v. Klinte-berg, Geschwaderchef), Schweden: Panzerschiffe „Gota“ und „Thule“, Kanonenboot 1. Kl. „Göda“, Norwegen: Kanonenboot „Viking“ und „Steinher“. Vereinigte Staaten von Nord-amerika (Kontreadmiral Kirkland, Geschwaderchef): Panzerkrz. „New York“, Kreuzer „Columbia“, „San Francisco“ und „Marblehead“. Italien (Herzog von Genua, Stabskomman-dirender, Vizeadmiral Accini und Kontreadmiral Grandville, Geschwaderchef): Königl. Yacht „Savoia“, Schlachtschiff 1. Kl. „Re Umberto“, „Andrea Doria“, „Sardagna“ und „Ruggiero di Vauria“, Kreuzer 2. Kl. „Stromboli“, Kreuzer 3. Klasse „Etruria“, Torpedokreuzer „Arctusa“ und „Partenope“. Ruß-land (Kontreadmiral Strjblow, Geschwaderchef): Schlachtschiff 1. Kl. „Kaiser Alexander II.“, Panzerkreuzer „Kurik“, Panzer-kanonenboot „Großjachtsh“. Oesterreich-Ungarn (Kontreadm. Erzherzog Karl Stephan, Geschwaderchef): Panzerdeckkreuzer „Kaiserin u. Königin Maria Theresia“, „Kais. Franz Joseph I.“ und „Elisabeth“, Torpedofahrzeug „Trabant“. Spanien: Panzerschiff „Pelago“, Kreuzer 1. Kl. „Infantina Maria The-resia“, Kreuzer 3. Kl. „Marquis de la Ensenada“. Dänemark (Kommodore Gad, Geschwaderchef): Kreuzer 3. Kl. „Hella“ und „Geiser“, Torpedoboote „Favstesen“, „Marthvalen“, „Söldven“ und „Stören“. Niederlande: Kreuzer 2. Kl. „Atjeh“, Kreuzer 3. Kl. „Alkmaar“. — Von diesen 52 Schiffen sind die mäch-tigsten die 4 englischen Thurm-schiffe mit je 14150 Tonnen Wasserverdrängung, 115 m Länge, 23,9 m Breite, 8,4 m Tief-gang und durchschnittlich 25 Offizieren und 713 Mann Besatzung. Ihnen am nächsten stehen die italienischen Schlacht-schiffe „Sardagna“ von 13860 Tonnen Wasserverdrängung, 125 m Länge, 23,5 m Breite, 8,7 m Tiefgang, 25 Offizieren 673 Mann Besatzung und der fast gleich große „Re Umberto“. Mit besonderem Interesse erwartet man in Marinerkreisen den nordamerikanischen Kreuzer „Columbia“, der die Geschwindigkeit von 22 Knoten soll besitzen.

— **Kiel**, 6. Juni. Laut Verfügung des Oberkommandos der Marine wird Kapitän-Lieut. Vile an Stelle des erkrankten Kapitän-Lieut. Gervin das Kommando des Avisos „Grille“ antreten.

— **Berlin**, 6. Juni. Der Kieler Correspondent des „Gaulois“ theilt das genaue Programm der Theilnahme der französischen Schiffe an den Festen zu Kiel mit. Daraus ist ersichtlich, daß Kontre-Admiral Menard und der Stab-jochleit nach der Ankunft in Kiel ans Land steigen und durch den Botschafter Herbet dem Kaiser und dem Prinzen Heinrich vorgeführt werden und sodann dem Ball in der Marineakademie beiwohnen. Am großen Diner nach der Parade werden die französischen Offiziere theilnehmen. Der Kaiser werde dabei zur Rechten den Admiral Menard, zur Linken den russischen Admiral haben. In der Rede des Kaisers würde wahrscheinlich die Theilnahme Frankreichs Erwähnung finden. Nach dem Banquet werde der Kaiser sich an Bord des französischen Admiralschiffs begeben. Mitternacht würde das französische Geschwader den Hafen verlassen. Diese Mittheilungen stehen im Widerspruch mit den bisherigen des gleichen Correspondenten, wonach die französischen Offiziere nicht ans Land gehen sollten. Ferner sagt eine Londoner Depesche des „B. T.“: Aus offiziellen fran-zösischen Kreisen verlautet, Kaiser Wilhelm werde den französischen Admiral in Kiel nicht an Bord des „Hoche“ besuchen, womit die den Franzosen unangenehme Frage wegen des Hissens der deutschen Kaiserflagge mit der Jahreszahl 1870 hinfällig wird.

— **Brest**, 6. Juni. Der Erzherzog Karl Stephan, die Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha, die Vertreter des dänischen, österreichischen und norwegischen Generalstabes haben gestern in großer Uniform dem Begräbniß des Admirals Flourisais beigewohnt. Der Erzherzog, dessen prachtvoller Kranz von zwei österreichischen Marineoldaten getragen wurde, was besonders großes Aufsehen erregte, ging rechts vom Seine-präsidenten.

— **London**, 6. Juni. Nach einer Meldung der Times aus Hongkong hat der britische Kreuzer „Rainbow“ Befehl erhalten, nach Formosa in See zu gehen.

— **Nedda**, 6. Juni. Der britische Kreuzer „Pique“ ist hier eingetroffen.

L o k a l e s.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Durch A. C. D. vom 13. Mai d. J. ist Kontre-Admiral Odeop für die Zeit der

Eröffnungsfeierlichkeiten des Nordostseekanals zum Divisionschef einer Division, welche aus den im Dienst befindlichen Panzer-schiffen 4. Kl. gebildet werden soll, ernannt. Es sind dies die beiden Stammschiffe der Reserve-division der Nordsee S. M. S. S. „Hildebrand“ und „Fritzhof“, ferner in Kiel S. M. S. S. „Hagen“ und „Heimdall“. Die Formation dieser Division erfolgt am 11. d. Mts. in Kiel, an welchem Tage Herr Kontre-Admiral Odeop seine Flagge auf „Hildebrand“ setzen wird. Alle vier Schiffe erledigen bis auf Weiteres die in Angriff genommenen Uebungen.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Die nun schon seit 8 Tagen in unserem Hafen weilenden rumänischen Kriegsschiffe, der Panzerdeck-Kreuzer „Elisabeta“, Rmdt. Kapit. z. S. Urseau, und die Dampf- und Segelbrigg „Mircea“, Rmdt. Korv.-Kapit. Coando, bilden noch fortgesetzt den Gegenstand der lebhaftesten Aufmerksamkeit unserer Einwohner. Offiziere und Mannschaften haben sich der besten Ausnahme bei uns zu erfreuen gehabt. Vorgeföhrt waren die Offiziere beider Schiffe, wie bereits mit- getheilt, in das Marine-Offizier-Kasino zu einem Bierabend ge-laden, an welchem der Chef der Marinestation der Nordsee, Sr. Exc. Vize-Admiral Valois, der Inspektor der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen, der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Odeop, sowie fast sämtliche hier anwesende Offiziere, Masch.-Ingenieure, Aerzte usw. theilnahmen. Punkt 8 Uhr verließen die rumänischen Offiziere, etwa 12 an der Zahl, die Werft und begaben sich zu Fuß an der Post und am Rathhaus vorbei nach dem Offizier-kasino. Die Offiziere trugen kleinen Dienstanzug mit Orden, Käppi und Halbmantel. Die Gradabzeichen des Ärmels wieder-holen sich am Käppi, so daß z. B. der beinahe die Breite unseres Commodorekreuzers erreichende Goldbrähm des Kapitäns zur See fast die ganze Höhe des flachen Käppis erreicht. Die Rumänen wurden beim Eintritt in das Kasino aufs Herzlichste von den diesseitigen Offizieren begrüßt. Den Ehrenplatz zwischen Sr. Exc. Vize-Admiral Valois und Kontre-Admiral Odeop erhielt Colonel Basile Urseau. Im Laufe des Abends nahm Sr. Exc. Vize-Admiral Valois das Wort, begrüßte die Gäste in warmen Worten, wies auf die nahen verwandtschaftlichen Be-ziehungen des rumänischen Königshauses und des deutschen Kaiserhauses hin und endete mit einem dreimaligen Hurrah auf S. M. den König Carol von Rumänien, worauf das Musikcorps der II. Matrosen-Division mit der rumänischen Nationalhymne einfiel. Bald danach erhob sich der älteste rumänische Offizier, Colonel Basile Urseau, gab in französischer Sprache seinem leb-haftesten Dank über die freundliche Aufnahme, welche man hier ge-funden, Ausdruck und ließ denselben in ein Hoch auf S. M. den Kaiser Wilhelm II. ausklingen. In die brausenden Hochrufe, die von allen Seiten erschollen, mischten sich die Klänge des „Heil Kaiser Dir!“ Bis gegen Mitternacht blieb man in bester Stimmung bei einander. — Für gestern Abend 6 Uhr hatte Sr. Exc. Vize-Admiral Valois die beiden Kommandanten der rumänischen Schiffe, die ersten Offiziere, sowie einige Offiziere des Stabes zu einem Diner geladen, an dem auch die hier orts-anwesenden Admirale und Stabs-offiziere theilnahmen. Bei Tisch wurde wieder die Gesundheit der beiden Hohenzollern, König Carol und Kaiser Wilhelm ausgebracht. — Die Rumänen waren hoch erfreut über die ihnen zu Theil gewordene gastliche Ausnahme. Mehrere Offiziere kauften bei uns die Nummern vom Pflingstfest bis auf den heutigen Tag, um sie den Ange-hörigen nach Hause zu schicken.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Der rumänische Kreuzer „Elisabeta“ hat gestern Nachmittag nach beendigten Docken wieder aus der Werft und nach dem neuen Hafen verholt. Heute Morgen um 9 Uhr ging das Schiff nach der Kammer-schleuse, wofolbst das Musikcorps der II. Matrosen-Division am Kai längere Zeit konzertirte. Um dieselbe Zeit ging „Mircea“ in das freigewordene Dock. „Elisabeta“ hat im Dock einen neuen schwarzen Anstrich erhalten und präsentirt sich in demselben sehr vortheilhaft. Das Schiff ging etwa um 10 Uhr nach Kiel in See. — Gestern Nachmittag wurde ein rumänischer Seemann mittelst Tragekorbs in das hiesige Marine Lazareth geschafft. Von der Mannschaft sprechen viele fließend Deutsch mit öster-reichischem Accent.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. S. M. S. „Meteor“, Kommandant Kapitän-Lieut. v. Möller (Curt) hat heute Helgoland angelaufen und ist sogleich wieder in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Bei den anlässlich der Er-öffnung des Nord-Ostsee-Kanals veranstalteten Feierlichkeiten wird auch das „Willy. Tagebl.“ durch einen eigenen Bericht-erstatter vertreten sein. Demselben ist heute die vom Staats-sekretär des Auswärtigen Amtes Freih. v. Marschall und dem Minister des Innern v. Köller eigenhändig unterschriebene Legitimationskarte zur Benutzung des Presse-Dampfers „Prinz Waldemar“ zugegangen. Gleichzeitig ist ein bisher nicht ver-öffentlichtes Programm der Kanalfestlichkeiten beigegeben. Dem-zufolge beginnen die Festlichkeiten am Mittwoch, 19. Juni, in Hamburg mit der Ankunft des Kaiserpaars und der Fürsten. Abends um 6 Uhr findet in Hamburg das große Festmahl statt, nach Auf-hebung der Tafel eine Fahrt um die festlich beleuchtete Alster-insel. Hierauf wird das Kaiserpaar in der Nacht nach Bruns-schweig abfahren. Die Elbeyer bis Blankenese sind illuminiert. Der Kaiser durchfährt mit der „Hohenzollern“, die Prinzen mit „Kaiseradler“ usw. den Nord-Ostsee-Kanal. Die Ankunft in Holtenerau ist am 20. Nachmittags zu erwarten. (Der Pres-sedampfer fährt Morgens um 9 Uhr von Kiel ab und legt um 2 Uhr bei Holtenerau an einem günstigen, für die Presse re-sevuirten Platz an). Am 20. Abends findet Ballfest in der Marine-Akademie statt. Für den 21. Morgens 11 Uhr ist der Festakt der Schlussfeier bei Holtenerau festgesetzt. (Die Presse erhält auf dem nur 150 Plätze — unser Berichterstatter hat Nr. 69 — fassenden Dampfer einen besonders günstigen Platz.) Am die Grundsteinlegung schließt sich die große internationale Flottenparade an. An diese reiht sich das Festmahl in der Festhalle bei Holtenerau. Am 22. schließen die Festlichkeiten mit einem Flottenmanöver vor der Kieler Förde.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Herr Musikdirektor Wöhlbert, der mit dem ihm unterstellten Musikcorps der II. Matrosen-Division während der bevorstehenden Kieler Fest-lichkeiten an Bord der Kaiserjacht „Hohenzollern“ kommandirt ist, weilte während der letzten Tage zur Information in Kiel. — Beim Musikcorps sind jetzt die Nationalhymnen derjenigen Staaten eingetroffen, welche bei den Kieler Festlichkeiten offiziell durch ein oder mehrere Schiffe vertreten sind. — Die Kapelle wird am 9. und 10. d. Mts. in Bremen im Tiboli konzertiren.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Der Kultusminister hat dem Herrenhause zwei Nachweisungen über die in den Staatsjahren 1893/94 und 1894/95 aus dem durch das Gesetz vom 14. Juli 1893 zur Gewährung von Beihilfen bei Clementar-schulbauten geschaffenen Fonds gewährten Staatsbeihilfen zugehen lassen. Von den zwei Millionen Mark sind 1.041.490 Mk. auf evan-gelische, 926.410 Mk. auf katholische, 32.100 Mk. auf paritätische Schulen entfallen.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Als gestern einige auswärtige Händler die Werft mit dem daselbst gekauften unbrauchbaren

Material verließen, bemerkte man, daß ihre Ladung ein höheres Gewicht aufwies, als das des von ihnen erworbenen Metalls usw. Die Sache wurde sofort zur Anzeige gebracht.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Der städtische Dampfer „Schwarben“ unternimmt am nächsten Sonntag Nachmittags 5 Uhr eine Sonderfahrt auf der Jade.

§ **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Im Saale des Herrn Schladitz fand gestern eine Vorstellung des Zauberkünstlers Herrn van de Castell statt. Wir haben schon zahlreiche Künstler ähnlichen Genres hier gesehen; wenige aber, die so elegant und geschickt arbeiten, wie Herr de Castell, welcher das Publikum während des ganzen Abends in angenehmster Weise zu unterhalten verstand.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× **Müsterfel**, 6. Juni. Frau Ww. Harms, welche die Wäsche ihrer schwer erkrankten Tochter besorgen wollte, zog sich eine schwere Blutvergiftung zu. Da der Arm in starke Schwellung begriffen war, so mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Die Frau hatte eine kleine Wunde am Finger unbeachtet gelassen.

§ **Schwarben**, 6. Juni. Unter Vergiftungsanzeichen erkrankten vor einigen Tagen hier mehrere Enten und zwei Schweine, welche bald verstarben. Die Untersuchung bezüglich der Enten hat ergeben, daß der Tod durch Arsenik herbeigeföhrt ist. Rückföhrtlich der Schweine schwebt noch die Untersuchung. Die Umstände lassen hierbei auf einen Racheakt schließen, weshalb die Polizei benachrichtigt worden ist.

§ **Westerfede**, 6. Juni. Der Haussohn Hinrich R. zu Lange, der von einer Polsterabendfeier etwas spät nach Hause zurückkehrte, hatte sich infolge übermäßigen Genußes geistiger Getränke in der Scheune des Halbtüters Reil zum Schlafen niedergelegt. Hier wurde er am anderen Morgen todt aufgefunden.

§ **Aurich**, 5. Juni. Gestern hatten sich hier im „Biqueur-hofe“ etwa 30 Vertreter der Einzelvereine des ostfriesischen Lehrervereins zur Berathung über die Gründung einer Hilfs-Wittwenkasse für die Lehrer des Regierungsbezirks versammelt. Die Nothwendigkeit einer derartigen Kasse ist in Rücksicht auf das nach den Zeitverhältnissen höchst mangelhafte Wittwengehalt von jährlich 250 M. leider eine berührende Thatsache. Es fanden auch die vorgelegten Grundzüge eines Verfassungsentwurfs die Zustimmung der Anwesenden, doch wurde beschlossen, eine Besserstellung der Wittwen durch erhöhte Beiträge zum Pestalozzi-verein anzustreben, und es soll der Vorstand des Pestalozzi-vereins um daführende Vorschläge ersucht werden.

§ **Aurich**, 6. Juni. Für das in Leer stattfindende Jahresfest des ostfriesischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist der 15. August d. J. bestimmt worden. Als Redner werden u. a. Pastor Boß-Ostel und Superintendent Rönneke aus Sachfen, früherer Prediger der evangelischen Gemeinde zu Rom auftreten. — Einem Beschlusse der vorjährigen General-versammlung gemäß wird die Direktion den Vertretern der Zweigvereine drei Gemeinden in der Diaspora nach ihren Verhältnissen schildern, damit eine dieser Gemeinden zum Empfang einer größeren Liebesgabe ausgewählt würde.

§ **Bremherben**, 6. Juni. Das Admiraltätsgericht in London hat den Eigenthümern des Liverpooler Schleppdampfers „William Jolliffe“, welcher vor einiger Zeit den von Charleston mit 7000 Ballen Baumwolle nach Bremherben bestimmten englischen Dampfer „Voch Maree“ an der irländischen Küste verlassen angetroffen und später in Belfast eingeschleppt hatte, einen Bergelohn von 150,000 Mark zuerkannt. Steuergeldig wurde dem Dampfer „Marjland“, welcher das verlassene Schiff vorher geschleppt, das Schleppen aber des schlechten Wetters wegen hatte aufgeben müssen, ein Hilfslohn von 30,000 Mark ausgesetzt.

§ **Geestemünde**, 5. Juni. 22 Fischdampfer brachten allein am Montag und Dienstag ca. 400,000 Pfund Fische hier an. Außerdem trafen an den beiden genannten Tagen noch 14 Segelfahrzeuge mit Fischen hier ein, wogegen das gesammte Fangergebniß von 26 Dampfern in der vorigen Woche nur 440,000 Pfund Fische betrug. Trotz dieser bedeutenden Zufuhr waren die Auktionspreise nicht niedrig.

§ **Göttingen**, 6. Juni. Unsere Studentenschaft wird in Folge eines Beschlusses des Studentenausschusses zur Erinnerung an die 25. Wiederkehr der Tage, in denen der große Krieg mit Frankreich seinen Anfang genommen, im Laufe des Juli eine gemeinsame Feier veranstalten. Diese soll bei günstigem Wetter auf dem Marktplatz, bei ungünstigem im Stadtpark vor sich gehen.

V e r m i s c h t e s

—* **Bromberg**, 5. Juni. Auf dem Gute Mielzahn wurde bei dem dortigen Teich von einer Anzahl Männer und Frauen die Schafwäsche vorgenommen. Plötzlich brachen die über den Teich führenden Brücken und sämtliche Frauen fielen in den Teich. 7 Personen konnten gerettet werden. 2 Frauen und 2 Mädchen sind ertrunken. Von den Geretteten schweben einige noch in Lebensgefahr.

—* **Leipzig**, 5. Juni. Gegen das Polizeiverbot der Aufführung der „Weber“ im hiesigen Krschallpalast ist bei der Kreis-hauptmannschaft Berufung eingelegt.

—* **Nimes**, 6. Juni. Durch eine Kesselerplosion in den Bergwerken von Savernarede wurden 6 Arbeiter getödtet und 3 schwer verwundet.

—* **Stuttgart**, 6. Juni. In Balingen fand Nachts ein Wolkenbruch statt. Die hoch angeschwollene Gach riß ein Wohnhaus sammt den Bewohnern fort. 9 Personen werden vermißt. — In Frommern wurden 4 Häuser weggerissen, 9 Personen werden vermißt. — In Dürrwangen wurde ein Haus weggeschwemmt. — In Lausen werden 15 Personen vermißt.

—* **Balingen**, 6. Juni. Amtliche Berichte an dem Mi-nister des Innern über die Wasserfatastrophe im Bezirk Balingen besagen: Am 4. Juni gegen Abend und am 5. Juni Nachts gingen starke Wolkenbrüche im Gachthale nieder. In der Stadt Balingen wurden mehrere Häuser, Brücken, Kanäle und die Wasserwerke zerstört, sowie 10 Personen getödtet. Im Pfarr-dorf Frommern wurden 7 Häuser und die Brücken zerstört, 7 Personen getödtet, 9 werden vermißt. In Lausen sind 7 Häuser eingestürzt und 15 Menschenleben werden beklagt, auch wurden 15 Thiere getödtet, der Friedhof ist aufgerissen und die Särge schwimmen umher. Der Schaden der Gemeinde Lausen wird auf 250,000 Mk. geschätzt. In Dürrwangen wurde ein Gebäude fortgeschwemmt und vier zerstört, ferner wurden zwei Brücken und zwei Stege weggerissen, zehn Thiere ertrunken. In den Dörfern Thailfingen und Truchelstingen, oberhalb Ebingen, wurde bedeutender Schaden angerichtet. Alle Gemeinden erbatene tele-graphisch Staatshilfe.

—* **Wien**, 6. Juni. Ein gestern Nacht stattgefundenes Gewitter mit Hagelschlag richtete in vielen Orten Nordöster-reichs, namentlich in Rebersdorf, einem Nachbarort von Wiener-Neustadt, und in Dedenburg große Verheerungen und

ungeheuren Schaden an. In Wien kamen keine ernstere Unfälle vor.

* Florenz, 6. Juni. Heute früh 1 Uhr 36 Minuten wurde hier ein starker und drei leichtere Erdstöße verspürt. Die Bevölkerung, von einer Panik ergriffen, eilte aus den Häusern. In der Stadt scheint jedoch keinerlei Schaden angerichtet zu sein. Nachrichten aus der Umgegend liegen noch nicht vor.

* Konstantinopel, 3. Juni. In Larfus wurden in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni 19 Erkrankungen an Cholera festgestellt.

* Madrid, 6. Juni. Infolge von Bergstürzen in der Nähe von Tolosa ist der Verkehr auf der Nordbahn unterbrochen. Die Freimachung der Gleise dürfte vier Tage in Anspruch nehmen.

Litterarisches.

Der Nord-Ostsee-Kanal und seine Bedeutung. Ein Schilderung des Nord-Ostsee-Kanals und seiner landschaftlichen Umgebung von Gerhard Stein. Mit einer Karte und vier Bildern. Berlin, Verlag von H. B. Fehrmann. Preis 50 Pfg. — In handlichem Format, hübsch ausgestattet, mit Bildern geschmückt und mit einer Karte des Nord-Ostsee-Kanals versehen, wird dieses angenehme billige Büchlein dem Publikum und insbesondere denjenigen, die den Nord-Ostsee-Kanal besuchen wollen, sehr willkommen sein. Zu lebendiger interessanter Form bietet das sehr zeitgemäße Buch eine treffliche Darstellung der Entstehung, der wirtschaftlichen und strategischen Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals und eine sehr anschauliche Schilderung des Kanals selbst.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Dem Einsender des Eingesandt im „Wilhelmshavener Tageblatt“ Nr. 131 betreffend den Brand der Harburger Petroleumtanks sei erwidert, daß der Brand nicht in den Tanks, wie

solche bei den hiesigen Kaufleuten liegen, sondern bei den großen Lagertanks, die 10000 Barrel und darüber enthalten, vorgekommen ist; die Tanks bei den hiesigen Kaufleuten enthalten indeß nur 2—5 Barrel Petroleum.

Meteorologische Beobachtungen
des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Baromet. mm	Lufttemperat. °Cels.	Wasser- temperat. °Cels.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Niederschlag		Wolken- bedeckung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt).	Wetter- form.	Nebel- höhe mm
							mm	mm			
Juni 6.	2,30 h Mitt.	766.4	19.1						0		
Juni 6.	8,30 h Abd.	766.4	18.9						0		
Juni 7.	8,30 h 3/4r.	766.5	7.5		14.2	22.2			0	ci	

Beamtmachung.

Am nächsten Sonntag, den 9. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, unternimmt der städtische Dampfer „Edward“ eine **Luftfahrt** auf der Jade. Der Preis für die Fahrt beträgt 50 Pfg. Wilhelmshaven, den 7. Juni 1895.

Der Magistrat.
Deffen.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am **8. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm.**, im Pfandlokale hier:

12 Wiener Stühle, 1 mah. Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 2 Pianinos, 1 viereck. Tisch, 1 kleines Schreibpult, 1 Kadengestell, 1 Westuhr, 1 Schreibsekretär, 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 2 Spiegelschränke nebst Spiegel, 1 kleines Tischchen, 1 mah. Sophatisch, 1 Kaffeetisch, 1 viereck. Tisch mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Teppich, 1 mah. Kleiderschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des z. Zt. von dem Wirth **Dr. Weinert** benutzten

Wirthshauses

nebst Tanzsaal, Regelbahnen, Garten u.

zu Sedan, ist zweiter Versteigerungstermin auf

Montag, den 10. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem zu versteigernden Wirthshause angelegt.

Das Wirthshaus liegt an der frequentesten Straße hiesiger Gegend und kann deshalb der Ankauf wohl empfohlen werden.

In diesem Termine wird auf das Höchstgebot voraussichtlich sofort der Zuschlag erteilt.

Neuende, 27. Mai 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. August zwei abgeschlossene **Wohnungen**, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung, Keller, Bodenraum, zum Preise von je 380 Mk.

Börsenstr., Ecke Mühlenstr. 97.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethsfrei zum 1. Mai.

Näheres bei

J. N. Vopfen, Rönigstr. 50.

Zu vermieten

ein frdl. möbl. Zimmer, passend für 2 Herren. Auch können daselbst noch einige Herren am Mittagstisch theilnehmen.

Göfstr. 12a, 1 Tr. I.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein möbliertes Zimmer nebst Schlafstube.

Trarks, Mariensiel,
beim Bahnhof

Auf sofort oder später zu vermieten ein gut

möbliertes Zimmer

nebst Kabinet.

Bismarckstr. 20.

Zu vermieten

zum 1. August eine **Ober-Wohnung.** Näheres

Londbeck, Brunstr. 5.

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räum. **Wohnung.** Zu erfragen

Roonstr. 3, Hinterh. r.

Neu-Verkauf.

Ca. 6000 bis 8000 Pfund gutes

Pferde-Heu

zu verkaufen.

Hof von Oldenburg,
Jever.

Möbl. Wohnungen sof. zu verm.

Friedrichstraße 7.

Zu vermieten

eine **Unterwohnung**, drei Stuben und Küche nebst allem Zubehör

C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Zu vermieten

auf sofort oder später **zwei Zimmer**, möbl. oder unmöblirt, für ein Barbiergeschäft passend. Näh. Ausk. erteilt

Frau Priet, Grenzstr. 28.

Zu vermieten

ein großes schön möbl. **Parterrezimmer** mit separatem Eingang.

Kaiserstr. 16, p. r.

Zu vermieten

per sofort oder später im Commissionshause eine schöne geräumige **Unterwohnung** mit Wasserleitung zu 300 Mk. per anno.

S. Benemann.

Ein einfach möbl. Zimmer

zu vermieten.

Schulstraße Nr. 4, Et.

Lagerplatz

am Ems-Jade-Kanal belegen, ist sofort zu vermieten. Näheres

Marktstr. 29, II.

Ein Logis

für einen jungen Mann.

Eiben, Bismarckstr. 23.

Ein ordentl. junger Mann

kann gutes **Logis** erhalten.

Marktstraße 32.

Ein hübsches großes **Parterre-Zimmer** ist zum 15. Juni zu beziehen bei

Briefträger **Ebert,**
Wilhelmstraße Nr. 9, part. r.

Eine frdl. 5räum. Oberwohnung mit abgesehl. Korridor ist auf sofort od. später zu verm. Preis 264 Mk. Näh. bei **Eben, Bismarckstr. 29 a. P.**

Zu vermieten

zwei schöne cementirte **Keller** mit Wasserleitung zu jedem Geschäft pass., mit und auch ohne Wohnung.

Peterstraße 39.

Auch ist daselbst eine einzelne **Stube** zu vermieten.

Möblierte Stube

somit zu vermieten.

Ostfriesenstr. Nr. 61, 1 Tr. I.

Zu vermieten

eine schöne 3räumige **Oberwohnung** zu August.

Eiben, neue Wilhelmsh.-Str. 64.

Ein möbliertes Zimmer

gesucht. Offerten unter **F.** in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Zu verkaufen

ein schöner **Jagdhund**, edle Race.

D. B. Kass, Mariensiel.

Billig zu verkaufen

eine **Ladeneinrichtung** mit Treifen für Colonial, sowie **Ladenlampe, Waage mit Gewichten, Caffee- und Theebüchsen** und 4 **Glasgloden mit Keller.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche

auf sofort ein **Mädchen** für den ganzen Tag oder Nachmittags.

Frau **Eichel, Mantelstr. 9a.**

Suche

auf gleich und zu Juli mehrere tüchtige **Mädchen** für gute Privatstellen und herrschaftliche Häuser.

Eiben's Nachweisungs-Bureau,
neue Wilhelmsh.-Str. 64.

Gesucht

für den ganzen Tag ein in der Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.**

Albrecht,
Rönigstr. 11, neben Hof von Oldenburg,
beim Bahnhof.

Boden

abzugeben. Näheres bei

S. Bruns, Marktstraße.

Eine fast neue, mittelgroße **Waschmaschine** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener eiserner **Za. f.** Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Ein eiserner, emaillirter, transportabler **Waschkessel** ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Billig zu verkaufen

technische **Zeitschrift** des Vereins deutscher Ingenieure, Jahrgang 93. Marienstr. 57, unten r.

Bauschutt.

Ein größerer Posten **Bauschutt** für die sofortige Abfuhr abzugeben.

Rheinischer Hof,
Bismarckstraße 5.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen**, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Herm. Bischoff, Roonstr. Nr. 5.

Gesucht

auf sofort in Bant ein **Stundenmädchen** für den Nachmittag. Nachz. bei **H. Saak, Bismarckstr. 22.**

Ein Kindermädchen

auf Stunden oder auf ganz von Frau Intendantur-Rath **Dr. Anderson** zum 1. Juli gesucht. Zu melden

Wilhelmstraße 1, I.

Agent gesucht

v. e. Ost-Holstein. Firma f. Verkauf v. Holz. **Käse.** Offerten erb. in der Exped. d. Blattes unter K. 100.

Ein **Laufbursche** gesucht.

Cigarrengeschäft **M. Niemeyer,**
Roonstr. 92.

Gesucht

auf sofort ein erfahrenes **Mädchen** gegen guten Lohn bei familiärer Stellung. Näheres

neue Wilhelmshavenerstr. 5.

Suche

einen kräftigen schulfreien **Laufburschen.**

Otto Süddecke, Conditior,
Roonstr. 74a.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den ganzen Tag oder Nachmittags.

Frau **Eichel, Mantelstr. 9a.**

Suche

auf gleich und zu Juli mehrere tüchtige **Mädchen** für gute Privatstellen und herrschaftliche Häuser.

Eiben's Nachweisungs-Bureau,
neue Wilhelmsh.-Str. 64.

Gesucht

für den ganzen Tag ein in der Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.**

Albrecht,
Rönigstr. 11, neben Hof von Oldenburg,
beim Bahnhof.

Erhielt heute per Schiff „Gerdina“ — Capt. Fuls — eine Ladung

prima schottische Rußkohlen,

welche zum billigsten Preise verlaufe.

B. Wilts.

Hansa-Seifen-Pulver

von Gebr. Albrecht, Bremen.

Unübertroffene Qualität. Ueberraschende Reinigungskraft.

Empfang eine größere Sendung

Cigarren

aus der kaiserlichen Tabakmanufaktur in Straßburg i. Elsaß im Preise von Mk. 50—90 pro Mille.

Ludwig Janssen.

Gesucht

ein fixer schulfreier **Laufbursche.**

Wilh. Schlüter.

Gesucht

ein **Schmiedelehrling.**

H. Stoffers, Müllerstr. 15.

Gesucht

zum 1. Septbr. eine **Wohnung** mit Verfiatt, am liebsten an der Bismarckstraße. Offerten unter **F. S. 100** an die Exped. d. Blattes.

Ein Mädchen

für Nachmittags auf sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Sofort älteres erfahrenes Kindermädchen gesucht.

Victoriastraße 5, 2 Tr.

Eine junge anständ. Wittwe

empfeht sich als **Wärterin** bei Wäscherinnen und Kranken. Näh. bei

Frau Priet, Grenzstr. 28.

Gefunden

ein **10-Mark-Stück.** Abzuholen gegen Erstattung der Kosten bei

Hehr. Ihnen, Maler,
neue Wilhelmshavener Str. Nr. 64.

Verloren

eine **Brosche** (Kronungshaler), ausgemeißelt und mit goldenen Verzierungen. Abzugeben gegen Belohnung

Verl. Roonstraße 57.

Eine Schneiderin

empfeht sich in und außer dem Hause; sonst Ulmstraße 13, jetzt neue Wilhelmshavener Straße 64.

Fräulein **Danjus.**

Für einen kräftigen guten **Mittagsstisch** werden noch

Theilnehmer gesucht. Gültige Offerten **E. R. 22** an die Exped. d. Blattes.

Der Herr und die Dame,

welche mir gestern (Donnerstag) Abend von der Anhöhe im Bahnhofsgarten die **Rosen** mitgenommen haben, wollen sich bei mir melden, widrigenfalls ich die Sache zur Anzeige bringe.

Otto Loheyde.

Hochf. **Molkerei-Grasbutter** verl. von jetzt ab selbst, täglich frisch, in Colli 10 Pfd. f. 6,60 Mk. fr. Nachn. unt. Garantie die Meierei d. Gutsbef. Schinkorolt, Arkelninkenb. Kallmink., Ostpr.

Halte von heute ab meinen

Eiskeller,

an der Friedrichstraße gelegen, von Morgens 6—8 Uhr geöffnet.

B. Wilts.

Herzogliche Bangerwerkschule

Wunt. 4. Nov. Holzminden Wt. 94/95
Vorunt. 7. Oct. 976 Schüler.
Maschinen- und Mühlenbauschule
mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Handarbeits-Unterricht.

Anfang Juni eröffne für Kinder einen Kursus in Handarbeiten nach System Fröbel. Unterrichtsstunden Mittwoch u. Sonnabends Nachmittags von 2—5 Uhr. Monatliches Honorar 1 Mark.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen

E. Häufer, Müllerstr. 10, p.

Komet-Fahrräder

empfeht billigt

August Jacobs,
Uhrmacher.

Verlobungs-Ringe,

garantirt 14 Kar. Gold,
in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorrätzig bei

G. Müller, Uhrmacher,
Bant, Werffstraße 12.

Halte stets

Särge

in großer Auswahl vorrätzig und empfehle dieselben bei Bedarf billigt.

W. Gathemann,
Kopperhöfen.

Adler-Fahrräder

empfeht billigt

August Jacobs,
Uhrmacher.

la. Limburger Käse
Pfd. 0.45,
la. Speise-Schmalz
Pfd. 0.50 u. 0.60,
vorzügl. bosn. Pfannen
Pfd. 0.20,
beste Cathrinen-Pfannen
Pfd. 0.35,
guten Koch-Reis
Pfd. 0.12 empfiehlt

Fr. Kubel
Bismarckstraße 61.

**Elektrische
Klingelleitungen**

werden prompt und billig angelegt.

J. Niemeyer
Bismarckstraße.

Schöne
Magnum bonum

und
Daberische Speisekartoffeln
empfehlen billigst

H. Begemann.

Einige Waggon gute mehrlreibe
weiße

Speisekartoffeln
sind unter meiner Nachweisung billigst
abzugeben.

M. Plenske.

Asphaltisierplatten, Dach-
pappen, Holzcement, Carbol-
neum, schnell trocknenden Asphalt-
eisenlack, Dachfitt, Wagensfette,
Maschinenöle etc. lief. bill. die Fabrik
v. B. Lenz, Einbeck, Prov. Hannover.

Zum 15. Juni ein Dienstmädchen
gesucht. Roosstr. 17b, I., I.

Für **12 bis 18** Mark
empfehlen sich hübsche und solide Herren-Anzüge aus wollenen
Stoffen.

18 bis 33 Mark
kosten die besten Buxskin-Anzüge, welche in jeder Hinsicht
tadellos sind.

33 bis 45 Mark
kosten die elegantesten und dabei außerordentlich soliden
Kammgarn-Anzüge für Herren.

Siegmond Oh junior.

Schladitz Saal.

Elektrische Beleuchtung! **Rheinischer Hof.** Elektrische Beleuchtung!

Heute Freitag und folgende Tage:
II. Séance mysterieux.
Ein Abend im Feenreich.

Geheimnisvolle Wunder in hier noch nie gesehener Vollendung.
Gastspiel des berühmten Royal-Illusionisten Prof. Jean van de Castell.

L'homme de Masque
(Der Edelmann mit den Feenhänden)
in seinen phänomalen Sensations-Experimenten und
Demonstrationen.

Höchst verblüffendes, hier noch nie gesehenes Programm.
Während den Zwischenpausen: **Concert.**
Entree 30 Pf. Reserv. Platz 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

I. Pilsener Actien-Brauerei
gegr. 1. J. 1869.

Den alleinigen Ausschank unseres Bieres be-
absichtigen wir für Wilhelmshaven einem gut
renommirten Restaurant zu überlassen. Näheres
durch das

Generaldepot für Nordwestdeutschland
Paul Naumann Nachf., Hannover.

Mit dem heutigen Tage übergaben wir den
Vertrieb unserer Biere für Wilhelmshaven und
Kiel der Firma

Stehr & Reith

und bitten unsere verehrten Herren Abnehmer, sich
bei Bedarf gütigst an dieselben zu wenden.

Hemelingen, 7. Juni 1895.

Hemelinger Actienbrauerei.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende An-
zeige, empfehlen wir die anerkannt vorzüglichen
Biere obiger Brauerei unter Zusicherung promptester
Bedienung angelegentlichst.

Wilhelmshaven, 7. Juni 1895.

Stehr & Reith.

NB. Vorläufige Niederlage Ecke der Wall-
und Börsenstraße.

Park-Haus.

Sonnabend, den 8. Juni:

Großes Garten-Konzert,

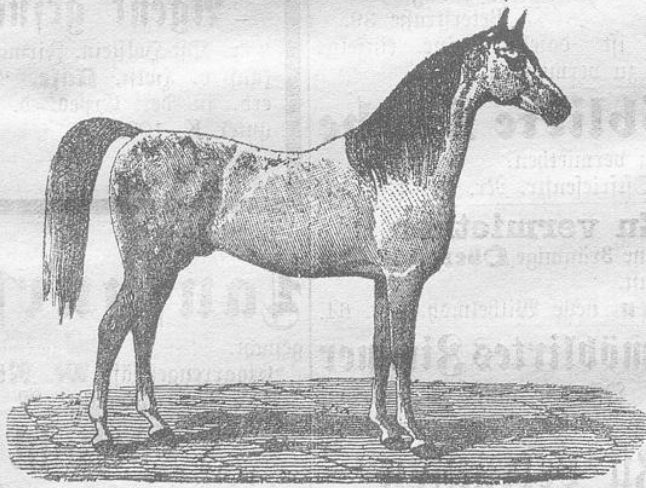
ausgeführt vom
ganzen Musik-Corps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Böhlbier.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.



Empfehle meinen Hengst

„CALMAR“

Abstammung vom Englischen Vollbluthengst **Cambusmore**, von **Don-
caster** und **Srathlet** von **Scottish chlet**, passend zur Zucht
von Reitpferden und Pferde für die schnellere Gangart. Der Hengst steht
bei Herrn **Folkerts** in Sillenstedde.

C. Daun, Fedderwardergröden.

**Hochherrschaftliche Villa
in Kiel zum Verkauf.**

Dieselbe enthält 21 Zimmer nebst Badezimmer, Garderobe
und Anrichtezimmer, Herrschafts- und Domestikentreppe. He-
rschaftstreppe von Marmor, reiches grosses Vestibül, 4 W. C.,
Zentralheizung und Kamine. Aussenthüren und Fensterrähme
von Mahagoni. Die Villa ist auf das Solideste erbaut, liegt un-
mittelbar an der See und hat den herrlichsten Blick auf den
Hafen der Kriegsschiffe. Der hübsch angelegte Garten hat 300
Fuss Wasserfront, Bootssteg etc.

Näheres bei den Rechtsanwälten Dr. Thomsen und J. Bock,
Kiel, Holstenstrasse 32.

**Krieger- und
Kampfgenos-
sen-
Verein
Neuende.**

Generalversammlung
am Sonnabend, den 8. d. M.,
Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungsablage.
4. Wahl des ersten und zweiten Vor-
sitzenden.
5. Bundesfest betreffend.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Offiziere des Beurlaubtenstandes,
Sonnabend 8 1/2 Uhr: **Sahnhof.**

F. W. S.
Sonnabend, den 8. d. M.,
Abends 8 Uhr:
Versammlung.

Veteranen-Verein,
Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 8. d. M.:
Versammlung.
Der Vorstand.

Motorboots Genossenschaft.
Es wird hierdurch bekannt gemacht,
daß das am Montag, den 10. d. M.,
fahrplanmäßige Boot die Mittagstour
(1/2 Uhr) wegen des Marktes in
Mürich nicht fährt.

R. Pape.

Zahntechniker,
Altestrasse 17.

Sprechstunden:
von 9 bis 1 Uhr Vorm.
und " 2 " 8 " Nachm.

**Italienischer
(Marco Italia)
Tischwein**
Preis:
1/1 Flasche 85 Pf,
10/1 Flasche 8 Mk.
Niederlage in Wilhelmshaven bei
Heinr. Gade, Bökerstr. 14

Reparaturen

an Uhren u. s. w.
werden in meiner Werkstatt unter
Garantie für guten Gang billigst aus-
geführt.

J. Niemeyer,
Bismarckstraße.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt einer gesunden
Tochter zeigen statt jeder besonderen
Mittheilung hierdurch ergebenst an
Wasser-Bauinspektor **Zschintzsch**
und Frau.

Wilhelmshaven, den 7. Juni 1895.

Nachruf!

Am 18. Mai d. Js. verstarb
an Bord S. M. S. „Prinzeß
Wilhelm“ in Alben am Hitzschlage
unser Kamerad, der Ober-Feuer-
meistersmaat

Herrmann Broer

im 33. Lebensjahre. Wir ver-
lieren in dem so unerwartet
Dahingeshiedenen einen biederen
Freund und einen getreuen auf-
opfernden Kameraden, dessen An-
denken wir stets in Ehren halten
werden.

Wilhelmshaven, 7. Juni 1895.

**Das Feuermeistersmaaten-
Corps
der Marinestation der
Nordsee.**